

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

*Beiträge zur Theorie, Praxis und Geschichte*

Herausgegeben von  
Claudia Frank  
Ludger M. Hermanns  
Helmut Hinz

*Trauma: Neue  
Entwicklungen in der  
Psychoanalyse*

*Vorveröffentlichte Arbeiten zum  
44. Kongreß der IPV in Rio 2005*

Thierry Bokanowski  
Raul Hartke  
James M. Herzog  
Marcelo N. Viñar

**David Rosenfeld**

Der 11. September: Militärdiktatur  
und psychotische Episode

50

*frommann-holzboog*

JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE  
Band 50

# JAHRBUCH DER PSYCHOANALYSE

*Beiträge zur Theorie, Praxis  
und Geschichte*

*Herausgeber*

Claudia Frank  
Ludger M. Hermanns  
Helmut Hinz

*Mitherausgeber*

Hermann Beland  
Friedrich-Wilhelm Eickhoff  
Ilse Grubrich-Simitis  
Albrecht Kuchenbuch  
Horst-Eberhard Richter

*Beirat*

Wolfgang Berner  
Terttu Eskelinen de Folch  
M. Egle Laufer  
Paul Parin  
Léon Wurmser

50

*frommann-holzboog*

*Bibliographische Information  
Der Deutschen Bibliothek*

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <<http://dnb.ddb.de>> abrufbar

ISSN 0075-2363

© Friedrich Frommann Verlag · Günther Holzboog  
Stuttgart-Bad Cannstatt 2005

[www.frommann-holzboog.de](http://www.frommann-holzboog.de)

*Satz:* Satz.Grafik Günter Heimbach, Stuttgart

*Druck:* Offizin Chr. Scheufele, Stuttgart

*Einband:* Schaumann, Darmstadt

# Inhalt

## 7 Editorial

### Schwerpunktthema

#### Trauma. Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

Vorveröffentlichte Arbeiten zum 44. Kongreß der IPV zum Thema  
›Trauma. Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse‹ in Rio 2005

- 11 Thierry Bokanowski: Variationen über den Begriff ›Trauma‹
- 31 Raul Hartke: Die basale traumatische Situation in der therapeutischen Beziehung
- 67 James M. Herzog: Los Degredados. »Draußen, drunten, tot.« Aus der Analyse eines sechsjährigen Mädchens mit transgenerational übermittelten und aktuell zugefügten Traumata
- 97 Marcelo N. Viñar: Folter als Trauma. Das wüste Land der Seele, wenn die Sprache verstummt

### Beiträge zum Jubiläumsband 50

- 131 Paul Parin: Beitrag eines Beirats zum Jubiläumsband
- 135 Horst-Eberhard Richter: Geleitwort
- 138 Friedrich-Wilhelm Eickhoff: Gedanken zum Erscheinen des Bandes 50 des ›Jahrbuchs der Psychoanalyse‹

### Klinik der Psychoanalyse

- 161 David Rosenfeld: Der 11. September: Militärdiktatur und psychotische Episode

### Angewandte Psychoanalyse

- 191 Rolf Klüwer: M.C. Escher – Spielen mit Bildern und Gedanken. Psychoanalytische Assoziationen zu einem dimensional Modell der inneren Realität

## Buch-Essay

225 Lydia Marinelli: Psychoanalyse im Pelz

## Freud als Briefschreiber

234 Gerhard Fichtner: »Aus Dalles Weißbrod«. Ein Brief Freuds an Margaret Stonborough-Wittgenstein aus dem Jahre 1939

243 Erratum zu Band 49

245 Namenregister

251 Sachregister

261 Gesamtregister der Bände 1–50

303 Gesamtregister der Beihefte 1–20

## Editorial

»Die Arbeit auf eigenem Boden im ständigen Gedankenaustausch mit der Arbeit der analytischen Autoren der ganzen Welt« – diese Aufgabe hat Anna Freud 1960 dem Jahrbuch in ihrem Geleitwort ins Stammbuch geschrieben. Nach nunmehr 45 Jahren möchten wir anlässlich des Erscheinens des 50. Bandes an die Anfänge erinnern. Wir freuen uns zugleich, daß sich in diesem Jubiläumsband die Förderung, welche die Psychoanalyse im deutschen Sprachraum durch Vertreter der internationalen Psychoanalyse erfahren hat, und das in jahrzehntelanger Pflege entstandene wissenschaftliche Netzwerk mit vielen Kollegen, insofern niederschlagen, als hier auch die Übersetzungen der sogenannten »Prepublished Papers« für den 44. Kongreß der Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung in Rio de Janeiro zu finden sind. Sie machen den Themenschwerpunkt dieses Bandes »Trauma: Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse« aus. Für den Jubiläumsteil haben wir Horst-Eberhard Richter (als Gründungsherausgeber), Paul Parin (als Gründungsbeirat) und Friedrich-Wilhelm Eickhoff (unseren Vorgänger als Herausgeber für 30 Jahre) zu Beiträgen in der ihnen je eigenen Weise gewinnen können.

Die Arbeit von Eickhoff zeichnet die Entwicklung des Jahrbuches schwerpunktmäßig nach. Darüber hinaus berichtet er auch einiges über die Intentionen der Gründer und ihre Ausgangssituation. Ergänzend sei darauf hingewiesen, daß Käte Dräger schon Mitte der fünfziger Jahre eine Festschrift zu Müller-Braunschweigs 75. Geburtstag geplant hatte, die dann doch nicht zustandekam. Ihre Vorbereitungsaktivitäten stellten den Hintergrund dar, auf dem Gerhart Scheunert angesichts der 10-Jahresfeier der DPV im Herbst 1960 in Berlin die Jahrbuch-Idee kräftig vorantrieb, die aber ohne Edeltrud Meistermann-Seeger, ihren Mann Georg Meistermann und deren redaktionelle Erfahrung sowie organisatorisch-ökonomische Hilfe keinen Erfolg gezeitigt hätte. Horst-Eberhard Richter als da-

maliger Leiter des Berliner Psychoanalytischen Instituts und nächster DPV-Vorsitzender sowie (ab Band 2) Alexander Mitscherlich mit seiner verlegerischen Erfahrung und seinen akademischen Verbindungen vervollständigten den Kreis der Herausgeber. Wie das Jahrbuch in den folgenden Jahrzehnten (auch im Vergleich zu anderen bestehenden und inzwischen neu gegründeten psychoanalytischen Zeitschriften) sein spezifisches Profil entwickeln und festigen konnte, mögen Sie als Leser und eines Tages Historiker entscheiden. Sicher ist, daß mit jeder Herausgebergeneration (wir repräsentieren die dritte nach den Gründern und nach Wolfgang Loch und Friedrich-Wilhelm Eickhoff) Veränderungen Einzug halten, die oft erst allmählich sichtbar werden.

Seit unserer Redaktionsübernahme vor drei Jahren haben wir beim Jahrbuch von dem bis dahin unregelmäßigen Erscheinen auf zwei Bände pro Jahr umgestellt. Zum Abschluß dieses Bandes finden Sie ein Gesamtregister aller bisher erschienenen Bände 1–50 und der Beihefte 1–20 vor.

*Stuttgart, Berlin, Tübingen*  
*Mai 2005*

*Claudia Frank*  
*Ludger M. Hermanns*  
*Helmut Hinz*

# Schwerpunktthema

## Trauma. Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse

**Vorveröffentlichte Arbeiten zum 44. Kongreß  
der IPV zum Thema ›Trauma.  
Neue Entwicklungen in der Psychoanalyse‹  
in Rio 2005**

# Variationen über den Begriff ›Trauma‹\*

Thierry Bokanowski\*\*

Wie jeder große psychoanalytische Begriff vereint auch der Begriff *Trauma* (frz.: *traumatisme*) in sich mehrere, voneinander abweichende psychische und metapsychologische Modalitäten, die unterschiedliche Folgen zeitigen, sowohl was die Organisation des Subjekts als auch was den seelischen Funktionsmechanismus in seinem Innern angeht. Ganz allgemein bezeichnet man mit *Trauma* die psychische Wirkung eines Ereignisses (einer Trennung, eines Trauerfalls, eines Unfalls, einer Krankheit etc.), das sich dem Leben einer Person schmerzlich eingepägt hat.

Doch obgleich der Begriff verschiedene psychische Konstellationen abdeckt, die je besondere klinische Aspekte aufweisen und deren Wirkungen metapsychologisch genau definiert werden können, darf man nicht vergessen, daß es das Trauma »an sich« nicht gibt. Was es gibt, sind vielmehr die Theorien, Konzeptionen und Denkmodelle, mit deren Hilfe sich klinische Verlaufsformen und psychische Prozesse in ihrem Zusammenhang mit den – inneren wie äußeren – traumatischen Ereignissen darstellen lassen.

Der Traumabegriff bezeichnet zum einen die traumatische Potentialität, die am Grunde jedes psychischen Ablaufs zu finden und daher an der Genese – und

\* Vortrag auf dem IPV-Kongreß in Rio de Janeiro, Juli 2005.

\*\* Thierry Bokanowski, M.D., ord. Mitglied der IPV, Lehranalytiker u. Supervisor in der Pariser Psychoanalytischen Gesellschaft. Er war einer der Berichterstatter beim letzten Kongreß der Psychoanalytiker romanischer Sprachen zum Thema: der psychoanalytische Prozeß. Autor vieler wissenschaftlicher Aufsätze und Bücher zur Psychoanalyse, darunter eines zur »analytischen Praxis«.

Organisation – des Infantilen, des Triebes und des Wunsches beteiligt ist; zum andern beschreibt er, wie die Mittel, mit denen das Subjekt das psychische Geschehen bewältigt, gegenüber einem seine Organisation auflösenden Ereignis versagen. Da der Desorganisationsprozeß nicht immer gleich ausfällt, erfahren wir, solange wir Trauma nur als *generischen* Begriff verwenden, auch keineswegs immer, auf welcher Ebene des Psychischen die traumatische Wirkung sich entfaltet. Es lassen sich nämlich zwei Spielarten des Traumas unterscheiden: Die eine desorganisiert den psychischen Ablauf auf der Ebene der Besetzung der Objektbeziehungen, die andere desorganisiert die Psyche auf der Ebene der Bildung des Narzißmus, was sich dann in Störungen des Identitätserlebens und der Subjektivität äußert.

Ich möchte vorschlagen, das Trauma der ersten Spielart (*traumatisme*) als eine in den Sekundärvorgang übernommene Desorganisationsebene zu definieren, die weder die Objektbeziehung noch die Triebverflechtung beeinträchtigt und auf das Sexualtrauma der Freudschen ›Verführungs‹-Theorie verweist. Mit dem Trauma der zweiten Spielart (*trauma*) meine ich dagegen die traumatische Logik auf einer früheren, archaischeren Ebene, eine Logik, die die narzißtischen Besetzungen und folglich die Ichbildung gefährdet. (Im Französischen läßt sich diese semantische Differenz relativ unkompliziert ausdrücken, weil es hier zwei Wortvarianten gibt.) Den beiden genannten Traumabegriffen füge ich als Drittes das Traumatische hinzu (*traumatique*). Damit bezeichne ich einen bestimmten psychischen Funktionsmechanismus, der beiden Spielarten des Traumas gemeinsam ist und für alles steht, was am traumatisch geprägten Ablauf den Wiederholungszwang herbeiführt (Bokanowski 2002).

Die drei Traumabegriffe (beziehungsweise ihre französischen Pendant *traumatisme*, *traumatique* und *trauma*) entsprechen exakt jenen drei ›Wendepunkten‹ (Freud 1895-97, 1920 und 1938) der Freudschen Theorie, an denen die Metapsychologie neue Gestalt annahm.

Wer das *Trauma* in der Psychoanalyse thematisiert, erinnert damit nicht nur an Geschichte und Entwicklung dieses Schlüsselbegriffs, der in Freuds Theorie von Anfang bis Ende – von den *Studien über Hysterie* und dem *Entwurf einer Psychologie* (beide 1895) bis zum *Abriß der Psychoanalyse* (Freud 1940a) – gegenwärtig ist; er muß auch der Frage nachgehen, wie das Trauma im ersten Sinn sich zum Traumatischen und zum Trauma im zweiten Sinn verhält. Aufgrund des mit

den drei Begriffen abgesteckten Bedeutungswandels sieht Freud sich veranlaßt, in seiner posthumen Schrift *Der Mann Moses und die monotheistische Religion* (Freud 1939a) einen kurzen Überblick über seine Theorien zum Trauma zu geben. An dieser meisterhaften Zusammenstellung fällt auf, daß Freud beim Neuformulieren seiner Theorien stillschweigend Gedanken aufgreift, die Ferenczi etwa ein Jahrzehnt zuvor (zwischen 1928 und 1933) zum Trauma der zweiten Spielart entwickelt hatte.

Aber bevor wir uns jenen Gedanken zuwenden, mit denen Ferenczi die Bahn für so viele Antworten auf die seither von der ›zeitgenössischen‹ Psychoanalyse aufgeworfenen Fragen freimachte, sollten wir uns erst einmal ins Gedächtnis rufen, wie sich der Traumabegriff bei Freud selbst entwickelt.

## Trauma als zentraler Begriff: ein kurzer Gang durch die Entwicklung der Freudschen Konzeption

Am Ursprung der Psychoanalyse steht die Verführungstheorie, die zunächst nur das auf ein Verführer-Objekt zurückgehende Sexualtrauma kennt. Ihr zufolge ist die traumatische Szene ein äußeres Ereignis, das sich klar erkennen und datieren läßt und mit den dabei ausgelösten Affekten konstitutiv für den Kern des Ichs wird. Ausgehend von dieser These sieht Freud sich nach und nach, im Zuge der Theoriebildung – meist angestoßen durch die Erfahrungen der Kur –, zu weitreichenden konzeptuellen Veränderungen genötigt, die Wesen, Beschaffenheit und Zweck des Traumas mit Rücksicht auf den psychischen Funktionsablauf betreffen. Festhalten lassen sich *drei große Phasen der theoretischen Entwicklung*.

*A – Ein erster Abschnitt von 1895 bis 1920:* Damals meint Trauma eine sexuelle Verführung durch ein äußeres Objekt, die erst später entscheidend für die Organisation der Neurose wird. Dieser erste Abschnitt kann seinerseits in zwei Phasen unterteilt werden:

– Die *erste* reicht von 1895 bis 1900/1905; in jenen Jahren geht Freud von einem zweizeitigen Ansatz der traumatischen Verführung aus und konzipiert damit das im *Entwurf* und in den *Studien* beschriebene Modell der ›Nachträglichkeit‹. Mit dem Verzicht auf die ›Neurotica‹ im Jahr 1897 [Brief vom 21.9. an Fließ] verschwindet die Theorie von der äußeren Traumawirkung und überläßt ihren Platz der ›inneren Verführung‹ in der Phantasie.

## Namenregister

- Abraham, K. 146, 156, 226  
Achte, K. 149  
Adorno, T. W. 146  
Allende, S. 186  
Alnaes, R. 152  
Alvarez, A. 183  
Amati Mehler, J. 156  
Améry, J. 103  
Antelme, R. 102, 108, 121  
Anzieu, D. 154, 207  
Arendt, H. 98, 118, 124  
Argelander, H. 147  
Atwood, G.E. 33  
Aulagnier, P. 57f.
- Balint, M. 33, 42, 142–144, 147  
Baranger, W. u. M. 33, 35  
Battagay, R. 152  
Bauman, Z. 105, 108, 114, 118  
Becker, A. 144  
Beethoven, L. v. 76  
Beland, H. 143, 153, 155  
Benedek, T. 135, 142, 144  
Benjamin, W. 122, 155  
Berna, J. 147  
Bernays, M. 150  
Berner, W. 143  
Bettelheim, B. 111, 155  
Bezoari, M. 60  
Bick, E. 207  
Bion, W.R. 20, 35, 43, 45, 53f.,  
58–60, 62, 151, 153, 207, 216
- Blanchot, M. 31, 103  
Bleger, L. 124  
Bleuler, E. 142, 227  
Blum, H. 154  
Bolivar, S. 73  
Bollas, C. 195  
Bonaparte, M. 239–241  
Bonaparte, N. 212  
Borecky, M. 157  
Borges, J.L. 175  
Botella, C. u. S. 34f., 60  
Brahms, J. 76, 238  
Braun, E. 74  
Bräutigam, W. 143  
Brecht, B. 94  
Breuer, J. 156  
Britton, R. 211  
Browning, C. 118, 122–124  
Bruch, M. 76  
Brücke, F. 152  
Bruckner, F. 75f., 78  
Bruno, G. 125  
Burkholz, R. 150
- Carroll, L. 67  
Chalamov, V. 115  
Charcot, J.M. 31, 119  
Chasseguet-Smirgel, J. 154f.  
Collodi, E. 180  
Cournut, J. 154  
Cremerius, J. 147f., 154  
Cycon, R. 149

- da Vinci, L. 192  
 Dahl, G. 149  
 Damson, W. 148  
 Dann, S. 144  
 Dante, A. 113  
 de Certeau, M. 100, 103, 108, 120f.  
 de M'Uzan, M. 155  
 de Moraes, V. 182  
 de Quervain, P. F. 150  
 Dettmering, P. 148, 151, 155  
 Dittrich, K. 152  
 Djilas, M. 132  
 Dostojewski, F. 227  
 Dräger, K. 7, 135f., 141, 144, 149  
  
 Ehebald, U. 151  
 Eickhoff, E. 141, 151  
 Eickhoff, F.-W. 7, 8, 131, 151  
 Eifermann, R. 154  
 Eissler, K.R. 135, 142, 148–153, 156  
 Eitingon, M. 156, 225–231  
 Eitingon, Mirra 231  
 Engelmann, P. 239  
 Erikson, E. 146  
 Ernst, B. 214  
 Escher, M.C. 191–196, 199, 201f.,  
     204, 206, 208, 212, 214, 216, 220  
 Eskelinen de Folch, T. 143  
 Etzersdorfer, E. 152  
 Eurydike 155  
  
 Faimberg, H. 154  
 Fairbairn, E.B. 156  
 Fairbairn, W.R. D. 19  
 Falzeder, E. 154  
  
 Federn, E. 148  
 Ferenczi, S. 13, 15, 17, 20, 28, 33,  
     148, 154, 225  
 Ferro, A. 38f., 60  
 Fink, H. 155  
 Fließ, W. 150, 225  
 Forster, E. M. 69  
 Frank, C. 143, 156f.  
 Frenkel-Brunswick, E. 146  
 Freud, A. 7, 142, 144, 149, 153, 240  
 Freud, E. 241  
 Freud, S. 12f., 18, 28, 31–33, 51f.,  
     55, 60–62, 108, 113, 118, 120f.,  
     124f., 133, 142, 146, 148, 150,  
     152, 154–156, 206, 217, 225–231,  
     237, 239–242  
 Friedemann, A. 143  
 Friedmann, O. 144  
 Friedrich, V. 154  
 Fürstenau, P. 145  
  
 Galilei, G. 125  
 Garcia, E. 155f.  
 Gardel, C. 174  
 Gay, P. 155  
 Gilman, S. 153  
 Goethe, J. W. 148, 155  
 Goldmann, S. 153f.  
 Golijov, O. 78  
 Gould, G. 49  
 Green, A. 27, 35, 52, 55–58, 62,  
     155, 195  
 Grinberg, L. 151  
 Groag, J. 239  
 Grubel, F. 149

Grubrich-Simitis, I. 143, 154  
 Grunberger, B. 155, 195  
 Gumbel, E. 155f.  
 Guttman, S. 154  
 Gutwinski-Jeggle, J. 155  
  
 Haas, E. 153, 155  
 Haas, J.-P. 156  
 Hacker, F. 146  
 Haesler, L. 153  
 Hartmann, H. 145  
 Hartmann, K. 144  
 Haynal, A. 148, 154, 156  
 Hegener, W. 156  
 Heine, H. 82, 90  
 Hellmann, I. 144  
 Henseler, H. 153  
 Hermann, I. 148  
 Hermanns, L.M. 131, 141, 143, 151,  
     157  
 Herzog, J.M. 77  
 Hinz, H. 143, 155, 157  
 Hirsch, M. 152, 156  
 Hirschmüller, A. 149f., 154, 156  
 Hitler, A. 73, 230  
 Hoffer, W. 135, 142, 144  
 Hoffmann, S.O. 148, 154  
 Holm-Hadulla, R. 155  
 Holzboog, E. 157  
 Holzboog, G. 151  
 Hoppe, K.W. 145  
 Horkheimer, M. 136, 146  
 Houzel, D. 184  
  
 Indra, A. 240  
  
 Isakower, O. 149  
 Isis 156  
  
 Jankélévitch, V. 102  
 Jara, V. 169  
 Joachim, J. 238  
 Jobim, A.C. 182  
 Jones, E. 148, 227  
 Jordt, H. 148  
 Joyce, J. 120  
 Jung, C.G. 150, 225f.  
  
 Kächele, H. 149, 153  
 Kardiner, A. 146  
 Keilson, H. 154  
 Kemper, W.W. 147  
 Kertész, I. 107  
 Kestenber, J. 152, 155  
 Khan, M. 33  
 Kipling, R. 50  
 Kittler, E. 155  
 Klausmeier, R.-G. 155  
 Klein, M. 20, 133, 146, 216  
 Klimt, G. 238  
 Knoepfmacher, H. 149  
 Knott, M.L. 152  
 Kraus, K. 238  
 Kuchenbuch, A. 143, 151  
 Küchenhoff, J. 156  
 Kuiper, P. 135, 142, 144  
 Küttemeyer, M. 152  
 Kutter, P. 150, 153  
  
 Lacan, J. 108, 153  
 Laible, E. 149, 154

Lampl-de Groot, J. 135, 142, 144  
 Laplanche, J. 156  
 Laufer, E.M. 143  
 Leupold-Löwenthal, H. 150  
 Levi, P. 100, 102, 108f., 115, 121  
 Levinson, D.J. 146  
 Limentani, A. 154  
 Lincke, H. 144  
 Liscano, C. 108  
 Lobner, H. 149  
 Loch, W. 8, 143, 146f., 149,  
     151–156  
 Loewald, H. 153  
 Loos, A. 239  
 Luft, H. 149  
 Lürßen, E. 149  
  
 Mächtlinger, V. 153  
 Maetze, G. 144  
 Mahler, E. 145  
 Mahler, G. 76, 78, 238  
 Marie Antoinette 78  
 Marty, P. 57  
 May-Tolzmann, U. 156  
 McDougall, J. 195  
 Meerwein, F. 149  
 Meistermann, G. 7  
 Meistermann-Seeger, E. 7, 149  
 Meltzer, D. 35, 54, 203f., 207  
 Mendelssohn, F. 76  
 Menninger, K. 135, 142, 144  
 Merlau-Ponty, M. 98  
 Meyer-Palmedo, I. 147  
 Miller, J. 230  
 Milosevic, S. 106  
  
 Mitscherlich, A. 8, 133, 136, 142,  
     146–148  
 Möbius, A. F. 214  
 Mondrian, P. 49  
 Money-Kyrle, R. 143, 145  
 Morgenthaler, F. 135, 142, 144, 147  
 Moser, U. 145  
 Moses 241  
 Moses, R. 151  
 Mowgli 50  
 Mozart, W.A. 76  
 Muensterberger, W. 146f.  
 Müller-Braunschweig, C. 7  
 Mussolini, B. 73  
  
 Neubaur, C. 152  
 Niederland, W. 151, 154  
 Nietzsche, F. 121, 227  
  
 O'Shaughnessy, E. 156  
 Ogden, T. 35, 195, 208  
 Orpheus 155  
 Orwell, G. 97, 99, 115  
 Osiris 156  
 Ostow, M. 154  
 Otto, H.-H. 157  
  
 Pagel, G. 153  
 Parin, P. 7, 135, 142, 144  
 Parrish, S. 154  
 Peron, E. 73f.  
 Peron, J. 73  
 Petain, H.P. 73  
 Piaget, J. 144  
 Pines, D. 153

- Pinocchio 180f.  
 Pinochet, A. 106, 166, 186  
 Plänklers, T. 155  
 Plewitszkaja, N. 230  
 Pollock, J. 49  
 Prinz von Griechenland, W. 241
- Rank, O. 230  
 Reich, A. 144  
 Reicheneder, J.G. 150  
 Reichmayr, J. 131  
 Reuster, T. 150  
 Richter, H.-E. 7, 133, 141, 144, 147  
 Rochas Barro, E. M. 60  
 Rosenkötter, L. 147  
 Rousillon, R. 111f.  
 Rousset, D. 100
- Sachs, H. 240f.  
 Sajner, J. 151  
 Sanford, R. N. 146  
 Scarry, E. 115  
 Schafer, R. 155  
 Schestow, L. 227  
 Scheunert, G. 7, 131, 135, 141f.,  
 144, 149, 151, 155  
 Schott, H. 150  
 Schröter, K. 150  
 Schröter, M. 156, 226f., 229  
 Schupper, F. 144  
 Schütt, E. 148  
 Schwidder, W. 144  
 Seeger, E. 135, 141  
 Semprún, J. 101, 106, 116  
 Shakespeare, W. 161, 165, 184
- Shephard, E. 144  
 Simenauer, E. 144, 149, 151, 153f.  
 Singer, C. 241  
 Solms, W. 135, 142, 144  
 Sor, D. 151  
 Spiegel, J.P. 146  
 Steinberg, P. 103, 107, 108  
 Stephanos, S. 149f., 156  
 Sterba, R. 149  
 Stolorow, R.D. 33  
 Stonborough, J. 238  
 Stonborough-Wittgenstein, M.  
 237–242  
 Storfer, A. 228  
 Strachey, J. 155  
 Székely, L. 144, 149
- Tabak de Bianchedi, E. 151  
 Thomä, H. 145, 153  
 Ticho, E. 147, 154  
 Ticho, G. 147  
 Tito, J.B. 132  
 Todorov, T. 109, 118  
 Tustin, F. 183, 207, 210
- v. d. Leeuw, P. J. 135, 142, 146  
 v. d. Sterren, D. 145  
 v. Vest, A. 153  
 Videla, J.R. 168  
 Vogel, P. 148
- Wagner, R. 76  
 Waldvogel, B. 150  
 Weiß, H. 150, 153  
 Wiley, J.C. 240

Winnicott, D. W. 20 f., 33, 42, 108,  
115, 123, 153, 184, 207 f.  
Winograd, B. 106  
Wisdom, J. O. 146  
Wittgenstein, K. 238  
Wittgenstein, L. 238 f.  
Wolf, E. S. 152

Wölfflin, H. 227  
Wurmser, L. 143, 153, 156  
Wyatt, F. 149  
Yorke, C. 156  
Zweig, S. 148

# Sachregister

- Abreagieren 113
  - kathartisches 102, 110
- Absterben des Seelenlebens 15
- Abulie 163
- affektive linguistische Matrix 91
- affektives Hologramm des analytischen Paares 60
- affektives Piktogramm 57, 58
- Agieren 23, 162
- Alpha-Element 35, 53
- Alpha-Funktion 35, 53, 55, 62
  - Defizit 59
  - Scheitern 54
- Als-ob Analyse 214
- Als-ob Syndrom 214
- Angriff auf die Verbindung 60
- Angst
  - automatische 32, 34
  - unmittelbare 52
  - verrückt zu werden 43
  - -signal 32
  - -theorie 14, 32
  - -zustand 48
- Anpassung 210
- Anpassungsfähigkeit
  - aggressive 68
- Arbeit des Negativen 27
- attacks on linking 195
- Auschwitz 79, 182
- autistisch-adhäsive Position 211
- autistisch-berührende Position 207 f., 211, 217
- autistische Einkapselung 163, 173, 182, 184 f.
- Banalisation 120
- basale traumatische Situation 52 f., 58
- Bergen-Belsen 79
- Berliner Modell für die Psychoanalyse 228
- Beta-Element 35, 53 f.
- Bildgedanke 203 f.
- Bindungsschmerz 27
- binokulare Sichtweise 39
- Bisexualität
  - psychische 91
- bizarres Objekt 53–55
- Borderline-Fälle 17, 20
- Clastrum 199
- Container
  - psychischer 27
- Container-Objekt 20
- Dachau 70, 101
- Deckerinnerung 134
- Deckphantasien 42
- Denkstörung 21
- depressive Phase 143
- depressive Position
  - triangulierte 201
- Desorganisation 18, 104
  - innere 34

- Desorganisationsprozeß 12
- Destruktionstrieb 27
- Deutsche Psychoanalytische Gesellschaft 144
- Diskriminierung psychisch Kranker und Behinderter 135
- DPV-Gründung 142
- DPV-Info 147
- dreidimensionale Welt 201
- Dreidimensionalität 216
  - äußere, innere 217
- drohender Zusammenbruch 20
  
- Eindimensionalität
  - autistische 211
- Einfühlung 108
- eingekapselter Autismus 183
- Emigration Freuds 240
- Empathie 101
  - Mangel an 77
- Enactment 72, 89, 162, 212
  - interaktives 94
  - partielles 87
- endosomatische Erregung 55, 57
- Enklave in der Psyche 15
- Ent-Identifizierung 112
- Entstellung der Vergangenheit 133
- Entstrukturierung 51
  - innerpsychische 59
- Entwöhnung 177
- Erinnerung
  - historische 110
- Erotisierung
  - als Abwehrversuch 49
- Erotisierungsversuch 51
  
- essentielle Depression 57
- Exhibitionsphantasie 49
- Exil 240
- Extremerfahrung 112, 114
- Extremsituation 111, 115
- Extrojektion eines Ichanteils 16
  
- Fähigkeit des Haltens (Containing) 36, 38
- Fähigkeit zu spielen 94
- Fähigkeit zur Träumerei (Rêverie) 46, 53
- Festhalten am Negativen 21
- Folter 98, 100, 103, 109f., 114–116, 118–120, 125
  - institutionalisierte 99
- Fragmentierung 19
- Freud-Biographik 150f.
- funktionales Aggregat 60
- Fusion 173
  
- Geborgenheitsmangel 38
- gefühlte Geographie 102
- Geistesabwesenheit (Dementalisierung) 42, 51, 53–55, 62
- geistige Verwirrung 182
- geistiger Apparat
  - entstrukturierter 51
- geistiger Tod 57
- »gelehrte Säugling«, der 16
- Generationenvermischung 89
- Genozid 105, 110, 113, 120
- genügend gute Mutter 84
- Geschlechtsverkehrung 89

- Geschwisterbeziehung
  - inzestuöse 89
- Gestapo 115, 240
- Glaubensfundamentalismus 109
- Größengefühle 212
- Größenselbst
  - realistisches 212
- Größenvorstellungen
  - unbewußte 212
  - infantile 212
- Grundstörung 20
- Gruppenzwang 124
  
- halluzinatorische Wunscherfüllung 55
- Halten (Holding) 35, 184
- Halten der Zweierbeziehung 51
- haltendes inneres Objekt 41
- haltgebende Fähigkeit
  - Unzulänglichkeit 55
- Holocaust 70, 83
- Hypnose 118, 124f.
- hysterische Reminiszenzen 107
- hysterischer Anfall 119
  
- Ich
  - komplette Lähmung des 15
  - Zerreißung des 15
- Ich-Fähigkeiten 81
- Ich-Psychologie 145
- Ichbildung 12
- Idealisierung eines Objektes 33
- Identifizierung mit dem Angreifer
  - 16, 26
- Identifizierung 183f.
  - adhäsive 210f.
  - mit einem Objekt 212
  - primäre 210
- Identitätserleben
  - Störung des 12, 27
- Imitation 210
- infantiles Selbst 173
- innere Katastrophe 20
- Intellektualisierung 49
- Intersubjektive, das 60
  - dritte analytische 35
- Introjektionen 163, 183–185
  - Verlust an 177
- introjektive Identifizierung 59, 163
- Inzestgeschichte 89
- Inzestpaar 90
- Isolierung 163
  
- Kastrationsangst 14
- Kastrationsphantasie 50
- katastrophische Angst 19
- Kontaktphobie 22
- Konzentrationslager 100–102, 109, 182
- Körper-Bild 180
- Körperbesetzung 22
- Körperich 217
- Krakatoasyndrom (Ferro) 55
- Krankheitsgewinn
  - sekundärer 112
- Kriegsneurose 18
  
- Laienanalyse 229
- Lebensangst 21
- Lebenstrieb 55–57
- Leugnung 110, 113

- Lust-Unlust-Prinzip 18, 28
- Massenmord 123
- Metapher 102, 108
- räumliche 202
  - Gebrauch 45f.
- Milgram-Experiment 124
- Militärdiktaturen
- lateinamerikanische 116, 121
- mimetische Verhaltensweise 124
- Misshandlung 103
- Muselmanen 111
- mütterliche Träumerei (Rêverie) 35
- mütterliche Verrücktheit 20
- Nachahmung 210
- Nachträglichkeit 13, 18, 32, 46, 104
- namenloses Grauen 37, 211
- Narzißmus 12
- narzißtische Besetzungen 12
- narzißtische Deformierung 91
- narzißtische Kränkung 14, 19
- narzißtische Schädigung 15
- narzißtische Selbstspaltung 16
- narzißtisches Überleben 20
- Nationalsozialismus 132
- Nazi-Deutschland 81, 89f.
- Schreckenserfahrungen der Juden in 82
- Naziherrschaft 118, 121
- Nazismus 105
- negative therapeutische Reaktion 17
- negativierende Übertragung 21
- nicht haltendes Objekt 46
- Nichtanerkennung des Kontinuitätsbruchs 145
- Nichtrepräsentierbare, das 103
- Objekt
- haltgebendes 210
  - äußeres, haltendes 35
  - inneres, haltendes 35
- Objektbeziehungen 12
- innere 183
- Objektbeziehungstheorie 33, 60
- Objektbindung 27
- Objektverlust 14
- ödipale Triangulierung 216
- ödipaler Mythos 199
- Omnipotenz,
- unbewußte 212
- Omnipotenzphantasien 212
- Opferrehabilitation 119
- Opferrolle 112
- Pantomimenpferd 211
- paranoid-schizoide Position 201
- paranoide Attacke 143, 145
- partielles Sterben 19f.
- pathologischer Rückzug 218
- Phantasien
- sadistische 179
- Phantasieszenario 25
- piktographisches Bild 60
- Pinochet-Diktatur 162
- politische Psychoanalyse 136
- posttraumatische Belastungsstörung 113, 119
- primäre Hilflosigkeit 16f.

primäre Identifizierung 19  
 primäres inneres Objekt 15  
 Primärprozeß 51, 58  
 Professionalisierung der  
     Psychoanalyse 228  
 Projektion 75, 91, 133, 195, 201  
   – kollektive 132  
 projektive Identifizierung 23, 53, 58,  
     133, 201  
   – pathologische 19  
   – Inversion des Flusses 39  
 psychische Demontage 54  
 psychische Destruktivität 17  
 psychische Ent-Bindung 68  
 psychische Hilflosigkeit 20  
 psychische Lähmung 16  
 psychische Leere 58  
 psychischer Apparat 14, 61  
 psychischer Kontakt 23  
 psychischer Raum 102, 112  
 psychischer Triebrepräsident 55,  
     60  
 psychischer Zusammenbruch 54  
 psychisches Desaster 20  
 psychisches Organ 115  
 Psychoanalysegeschichte 225  
 psychoanalytische Hören, das 108  
 psychoanalytische Institution 226  
 psychoanalytische Situation 35  
 psychoanalytischer Raum 103  
 psychologische Haut 175  
 Psychose 165  
 psychosomatische Krankheit 177  
 psychosomatische Symptombildung  
     57  
 Psychosomatose 57  
 psychotische Depression 184  
 psychotische Episode 162, 165,  
     170f., 177, 185  
 Quasihalluzination 51, 57  
 Rassenfundamentalismus 109  
 Rassismus 135  
 Raster 53 f.  
 Re-Enactment 68  
   – traumatisches 93  
 Regression 27  
   – im Dienste des Ich 218  
 Reizschutz 27, 35  
   – Apparat des 32  
   – Funktion des 32 f.  
   – Versagen des 14, 18  
   – Zusammenbruch des 32  
 Rekonstruktion  
   – historische 132  
 Reparation  
   – konstruktive 143  
 Repräsentanzentheorie 52, 55, 59  
 Repräsentierbare, das 103  
 Retreat 218  
 Sachvorstellung 51, 55 f., 58–60  
 sadomasochistische Beziehung 41  
 Schreck 14, 18 f.  
 Schuld  
   – des Überlebenden 116  
   – symbolische 110  
 Schutzschicht  
   – manifest traumatische 89

- schwarzes Loch 177  
 seelischer Schmerz 167  
 Sekundärprozess 58  
 Sekundärvorgang 28  
 Selbstanalyse 228  
 Sexualisierung  
 – aggressiv gefärbte 75  
 Sexualtrauma 13, 16  
 sexuelle Folter 179  
 sexuelle Perversion 51  
 sexuelle Verführung 15  
 sexuelle Zwangshandlungen 47  
 sexueller Mißbrauch 43 f.  
 Shoah 105, 110  
 Sich-Anklammern 211  
 Sich-Ankleben 211  
 Spaltung 15, 19, 26 f., 112, 119, 183,  
 195  
 – dynamische 20  
 – statische 20  
 Spiegelübertragung 206  
 Spiel  
 – »tiefes« 69  
 Spielen  
 – Fähigkeit zu 68 f.  
 Spielraum 91, 93  
 Sprachsystem 194  
 Stalinismus 105, 118, 121  
 Strukturierung  
 – frühe präödipale  
 – späte ödipale 199  
 Suggestion 118, 124 f.  
 Symbiose 84, 173  
 – traumatische 81  
 Symbolisierung 108, 114  
 Symbolisierungsniveau 46  
 Symbolisierungsprozeß 27  
 Täuschung  
 – in der Gegenübertragung 213  
 Terror 115, 117  
 Terrorismus des Leidens 16  
 Todesangst 21  
 Todestrieb 55–58  
 topischer Kollaps 18  
 Totalitarismus 118, 120, 124  
 Transformation 36 f., 53  
 Transmission 68  
 Trauerarbeit 57  
 Trauma  
 – infantiles 162  
 – aktuell zugefügtes 68, 89  
 – als Nicht-Vorstellung 34  
 – historisches 89, 94  
 – intrafamiliäres 94  
 – negativ desorganisierendes 14  
 – persönlich-sexuelles 89  
 – politisches 90  
 – positiv organisierendes 14  
 – übermitteltes 68  
 – verallgemeinertes 32  
 – zeitloses 88  
 – zweizeitiges 32  
 Traumabegriff 13  
 Traumaerfahrung 102  
 Traumatheorie 28, 33  
 traumatische Erfahrung 91, 94, 103,  
 110  
 traumatische Erinnerungen 22  
 traumatische Logik 12

- traumatische Neurose 14, 31f.
- traumatische Potentialität 11
- traumatische Situation 38f., 60, 62
  - basale 37
  - minimale 37
- traumatische Szene 13
- traumatische Wiederholung 82
- traumatischer Kern 34, 56
- traumatischer Prozess 38, 42
- traumatisches Erlebnis 21, 104
- traumatisches Objekt 86f., 92
- Traumatisierung 68f.
- Trennungserfahrungen 176, 218
- trianguläre Struktur 199
- Triangulierung 26
- Triebbindung 19, 28
- Triebintrojektion 20
- Triebreize
  - libidinöse 32
- Triebüberschuß 56
  
- Übererregung 107
- Überlegenheitsphantasie 49
- Übertragung
  - puerile 44
- Übertragungsdepression 17
- Übertragungsneurose 18
- unbewußte Phantasie 14, 18
- Unfähigkeit, nein zu sagen 123
- unmögliche Objekte 206
- Ur-Agonie 20
- Urphantasien 14
  
- Vaterentbehrung 44
- veränderter Fokus 62
  
- Verbindungen
  - falsche 195f.
  - mentale 195
  - wahre 196
- Verbrechen gegen die Menschlichkeit 106
- Verdrängung 18f., 183, 195, 201
- Verdrehung 201
- Verfälschung 120
- Verfolgung 90
- Verfremdung 119
- Verführung
  - sexuelle 13
  - traumatische 13
- Verführungsphantasie 15
- Verführungstheorie 13
- Verheimlichung 120
- Verknüpfung
  - falsche 198f.
- Verleugnung 15, 19, 44, 119, 201
- Verneinung 120
- Verschiebung 90, 94
- Verschleppung 110, 116
- Verschweigen 120
- Verstellung 102
- Verwerfung 57
- Vitalitätskonturen 210
- Völkermord 118
- Vorspiegelung 102
- Vorstellungsrepräsentanz 55, 103
  
- Wachtraumfotogramm 60
- Warschauer Ghetto 101
- Wiederfinden der psychischen Zeitlichkeit 111

Wiederholungszwang	12, 14	Zeichensystem	194
Wiener Akademie der Wissenschaften		zerstörerischer Angriff	20
239		Zivilisationsbruch	142
Wiener Psychoanalytische		zweidimensionale Welt	202, 204
Vereinigung	149	Zweidimensionalität	212
Wortvorstellung	51, 56	Zwillingsübertragung	206